



## Direkte Bundessteuer Verrechnungssteuer

Bern, 30. Januar 2007  
Su/Ds

### Rundschreiben

#### ***Zinssätze 2007 für die Berechnung der geldwerten Leistungen***

Die Gewährung unverzinslicher oder ungenügend verzinsster Vorschüsse an Aktionäre / Gesellschafter oder an ihnen nahestehende Dritte stellt eine geldwerte Leistung dar. Dasselbe gilt für übersetzte Zinsen, die auf Guthaben der Beteiligten oder ihnen nahestehenden Personen vergütet werden. **Solche geldwerte Leistungen unterliegen** gemäss Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b VStG (Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer vom 13. Oktober 1965) und Artikel 20 Absatz 1 VStV (Vollziehungsverordnung vom 19. Dezember 1966) **der Verrechnungssteuer von 35 % und sind auf Formular 102 spontan anzumelden**. Für die Bemessung derselben stellt die Eidg. Steuerverwaltung, Hauptabteilung Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben seit **1. Januar 2007** auf folgende Zinssätze ab:

		<b>Zinssatz</b>
<b>1</b>	<b>Für Vorschüsse an Beteiligte</b> (in Schweizer Franken)	<b>mindestens:</b>
1.1	aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss	2 3/4 %
1.2	aus Fremdkapital finanziert	1/4 - 1/2 % *
	Selbstkosten + mindestens	2 3/4 %

- \* - bis und mit CHF 10 Mio. 1/2 %
- über CHF 10 Mio. 1/4 %

## 2 Für Vorschüsse von Beteiligten (in Schweizer Franken)

**höchstens:**

### 2.1 Liegenschaftskredite:

	Wohnbau und Landwirtschaft	Industrie und Gewerbe
- bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft	3 %	3 1/2 %
- Rest,	4 % **	4 1/2 % **

wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten:

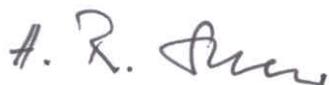
- Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70 % vom Verkehrswert
- Übrige Liegenschaften bis 80 % vom Verkehrswert

### 2.2 Betriebskredite:

- bei Handels- und Fabrikationsunternehmen	5 % **
- bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften	4 1/2 % **

\*\* Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch ein allfällig bestehendes verdecktes Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das Kreisschreiben Nr. 6 der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist (<http://www.estv.admin.ch/data/dvs/druck/kreis/d/w97-006d.pdf>).

Abteilung Externe Prüfung



H.R. Suter  
Chef